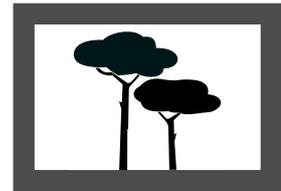


STATISTISCHE BERICHTE

Q IV
i/05

Bestellnummer:
3Q401



Umwelt

Bestimmte klimawirksame Stoffe

Jahr 2005



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Oktober 2006

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 3,50 EUR

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
Frau Herklotz
Telefon: 0345 2318-304

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777
Telefon: 0345 2318-715
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail: info@stala.mi.lsa-net.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.lsa-net.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.lsa-net.de

Statistischer Bericht

Bestimmte
Klimawirksame Stoffe

Jahr 2005

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	4
Tabellen	
1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe von 1996 bis 2005 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen	6
2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe von 1996 bis 2005 nach ausgewählten Stoffgruppen	7
3 Verwendung ausgewählter klimawirksamer Stoffe von 1996 bis 2005	8
4 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Bereichen, Stoffgruppen, Stoffarten und Anzahl der Unternehmen	9
5 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach wirtschaftlicher Gliederung	10
6 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Stoffgruppen und Stoffen in metrischen Tonnen	11
7 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Stoffgruppen und Stoffen in 1 000 GWP-gewichteten Tonnen	12
8 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe als Kältemittel im Jahr 2005 in metrischen Tonnen	13
9 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe als Kältemittel im Jahr 2005 in 1 000 GWP-gewichteten Tonnen	14
10 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Bereichen, Stoffgruppen und Stoffarten einschließlich Rückrechnung der in den Blends enthaltenen Stoffe in metrischen Tonnen	15
11 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Bereichen, Stoffgruppen und Stoffarten einschließlich Rückrechnung der in den Blends enthaltenen Stoffe in 1 000 GWP-gewichteten Tonnen	16
Übersicht über die seit 1996 in Sachsen-Anhalt verwendeten ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe gemäß § 11 Umweltstatistikgesetz 1994 (einschließlich der in den Blends enthaltenen Stoffe)	17
Grafiken	
1 Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe nach Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen von 1996 bis 2005	
2 Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe nach Menge, Ozonabbau- und Treibhauspotenzial von 1996 bis 2005	
3 Anteile der Einsatzbereiche an der verwendeten Menge von 1996 bis 2005	
4 Verwendung von Kältemitteln nach Stoffgruppen in metrischen Tonnen von 1996 bis 2005	
5 Anteile der Stoffgruppen an den verwendeten klimawirksamen Stoffen 2005	

Vorbemerkungen

Auf der Grundlage des geltenden Umweltstatistikgesetzes vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 244), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) wurde die jährliche Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe durchgeführt.

Die Erhebung erfasst gemäß § 10 Abs. 1 Umweltstatistikgesetz Unternehmen, die bestimmte klimawirksame Stoffe herstellen, einführen oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden.

Nicht in die Erhebung einbezogen werden Lagerbestände, in Kühl- und sonstigen Aggregaten bereits enthaltene Stoffe, der Umgang der Bundeswehr mit diesen Stoffen und die in die Atmosphäre emittierten Stoffe.

Mit der Erhebung werden Informationen über die Herstellung, Ein- und Ausfuhr sowie Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe gewonnen. Die gewonnenen Daten werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt.

Erläuterungen

Als **klimawirksame Stoffe** im Sinne des § 10 Abs. 1 Umweltstatistikgesetz gelten ausschließlich Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen mit den allgemeinen Summenformeln C_nF_{2n+2} mit $n=1,2, \dots, 6$ (perfluorierte Alkane – FKW) und die teilfluorierten Alkane (H-FKW) mit $C_nH_mF_{2n+2-m}$ mit $n=1,2, \dots, 6$ und $0 < m < 2n+2$.

Treibhausgase sind alle Stoffe, die direkt oder indirekt zum Treibhauseffekt beitragen. Sie lassen die kurzwelligen Sonnenstrahlen ungehindert durch die Atmosphäre auf die Erdoberfläche treffen, die sich dadurch erwärmt. Diese Wärmeenergie wird in Form von langwelliger - sogenannter terrestrischer - Strahlung wieder in den Weltraum zurückgestrahlt. Die Treibhausgase absorbieren diese Strahlung in der Atmosphäre wobei ebenfalls Wärmeenergie freigesetzt wird, die teilweise in Richtung Erdoberfläche zurückgestrahlt wird. Durch den Prozess kommt es zur Erwärmung der Erdatmosphäre, dem sog. Treibhauseffekt, d.h. das Gleichgewicht zwischen Erwärmung und Abkühlung der Erde wird nachhaltig gestört.

Zu den Treibhausgasen gehören neben den Stoffen gemäß § 10 Abs. 1 Umweltstatistikgesetz 2005, weitere Stoffe, wie Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid und andere klimawirksame Stoffe, die nicht Gegenstand der statistischen Erhebung sind.

Die klimaschädigende Wirkung der o.g. Stoffe wird im **GWP-Wert** (Global Warming Potential) dargestellt. Er gibt das Treibhauspotenzial eines Stoffes, also seinen potenziellen Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zum Treibhauspotenzial des Stoffes CO_2 (Kohlendioxid) an, d.h. der GWP-Wert von $CO_2 = 1$. Die Treibhauspotenziale anderer Stoffe bemessen sich relativ zu CO_2 .

100 (metrische) Tonnen des Stoffes R12 (Dichlordifluormethan) mit einem GWP-Wert von 8 500 entsprechen 850 000 GWP-Tonnen, d.h. 100 (metrische) Tonnen des Stoffes R12 sind genauso klimaschädigend wie 850 000 (metrische) Tonnen des Stoffes CO_2 .

Der GWP-Wert eines Stoffes hängt davon ab, auf welchen Zeitraum diese Größe bezogen wird. Üblicherweise wird ein Zeithorizont von 100 Jahren zugrunde gelegt.

Stoffbezeichnungen

R - Bezeichnungen sind die gängigen, technischen Bezeichnungen für die ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe. Das R steht für Refrigerant (Kältemittel), da diese Stoffe häufig als Kältemittel eingesetzt werden.

Für die reinen Stoffe werden die R - Bezeichnungen nach der DIN 8962 festgelegt.

Die R - Bezeichnungen für Blends werden von ASHRAE (American Society of Heating; Refrigerating and Air-Conditioning Engineers Inc.) vergeben.

In Sachsen-Anhalt eingesetzte Stoffgruppen

Spezifische Stoffangaben beziehen sich auf Stoffe, die in Sachsen-Anhalt verwendet wurden.

Kohlenwasserstoffe (KW) bestehen nur aus Kohlenstoff und Wasserstoff. Sie haben keine ozonschichtschädigende Wirkung und ihr Treibhauseffekt ist sehr gering.

Die **Fluorkohlenwasserstoffe** werden in vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) und teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW) unterschieden. Sie können ein ähnlich hohes Treibhauspotenzial (GWP-Werte bis zu 9 300) besitzen, wie die Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW).

Die FKW sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Fluoratome ersetzt sind.

H-FKW sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Fluoratome ersetzt sind. Das Treibhauspotenzial der Stoffe wird sehr unterschiedlich bewertet.

Die **Fluorchlorkohlenwasserstoffe** sind sowohl ozonschichtschädigend als auch klimawirksam. Sie werden in vollhalogenierte Fluorchlorkoh-

lenwasserstoffe (FCKW) und teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (H-FCKW) unterschieden. Die FCKW sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome vollständig durch Chlor- oder Fluoratome ersetzt sind. Sie besitzen ein sehr großes Ozonabbaupotenzial (ODP-Werte von 1,000) und ein hohes Treibhauspotenzial (GWP-Werte bis zu 9 300). Die FCKW können eine Verweildauer von über 100 Jahren in der Stratosphäre erreichen.

Die H-FCKW sind Kohlenwasserstoffe, deren Wasserstoffatome teilweise durch Chlor- und Fluoratome ersetzt sind. Ihre ozonschichtschädigende Wirkung liegt mit einem ODP-Wert von meist unter 0,1 weit unter dem Potenzial der FCKW. Die GWP-Werte können die Höhe von 2 000 erreichen. Die H-FCKW werden schon in der Troposphäre abgebaut und nur ein kleiner Anteil gelangt in die Stratosphäre.

Die bisher angegebenen Stoffe werden auch als **Reinstoffe** bezeichnet, da sie nur aus einem Stoff bestehen.

Blends oder **Stoffgemische** sind Gemische oder Zubereitungen aus zwei und mehr Stoffen, die mindestens einen ozonschichtschädigenden oder klimawirksamen Stoff enthalten. Die ODP- und GWP-Werte der Blends werden mittels der ODP- bzw. GWP-Werte der einzelnen enthaltenen Stoffe ermittelt und sind daher sehr unterschiedlich.

Bemerkung

Nach dem Umweltstatistikgesetz von 1994 wurden bis zum Jahr 2004 neben den klimawirksamen Stoffen auch ozonschichtschädigende Stoffe (FCKW, H-FCKW und FCKW-haltige Blends) erfasst.

In den Tabellen 1 bis 3 wurden in den Berichtsjahren 1997 bis 2001 unternehmensbedingte Korrekturen eingearbeitet.

Zeichenerklärungen / Abkürzungen

0,0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	Nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
a	Jahr
GWP	Global Warming Potential – Treibhauspotenzial
ODP	Ozone Depletion Potential – Ozonabbaupotenzial
X	Zahlenwert nicht erhoben bzw. Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte

1 **Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe¹⁾ von 1996 bis 2005 nach wirtschaftlicher Gliederung und Anzahl der Unternehmen**

Systematik-Nr. der WZ 03	Abteilung Gruppe	1996	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
		Anzahl der Unternehmen							
	Insgesamt	46	41	47	57	67	67	67	56
15	Ernährungsgewerbe	-	1	1	1	-	-	-	-
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	-	1	1	1	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	2	2	2	3	3	2	2
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1	2	2	2	3	2	1	1
24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- u. Körperpflege-mitteln sowie Duftstoffen	-	-	-	-	-	1	1	1
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	-	-	-	-	-	-	1	1
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	-	-	-	-	-	-	1	1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	-	-	-	1	1	-	-	-
29	Maschinenbau	15	14	14	15	16	15	16	13
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	1	-	-	-	-	-	-	-
29.2	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	13	13	13	14	15	14	14	11
29.3	Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	1	1	1	1	1	1	2	2
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	-	-	-	-	1	1	-	-
32.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen	-	-	-	-	1	1	-	-
45	Baugewerbe	12	13	11	12	14	17	20	16
45.3	Bauinstallation	12	13	11	12	14	17	20	16
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	18	11	19	26	32	31	28	24
50.1	Handel mit Kraftwagen	1	1	1	1	3	4	2	2
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	17	10	18	25	29	27	26	22

1) Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.

2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe ¹⁾ von 1996 bis 2005 nach ausgewählten Stoffgruppen

Stoffgruppe	Jahr	Anzahl ²⁾ der Unter- nehmen	Verwendung in		
			metrischen Tonnen	ODP ³⁾ – gewichteten Tonnen	1 000 GWP ⁴⁾ – gewichteten Tonnen
Insgesamt	1996	46	52,7	4,3	159,6
	1999	41	489,2	1,1	667,3
	2000	47	880,1	1,0	1 177,5
	2001	57	679,9	1,2	923,1
	2002	67	508,9	1,2	716,6
	2003	67	481,9	1,0	675,7
	2004	67	476,0	1,0	586,9
	2005	56	482,4	X	566,1
FCKW und H-FCKW	1996	39	24,4	4,1	61,2
	1999	25	18,4	1,0	31,3
	2000	22	14,7	0,9	25,2
	2001	25	19,2	1,1	32,7
	2002	30	21,4	1,2	36,4
	2003	30	17,8	1,0	30,3
	2004	31	18,7	1,0	31,9
	2005	X	X	X	X
FKW und H-FKW	1996	38	24,0	-	83,9
	1999	30	457,5	-	597,9
	2000	38	851,0	-	1 109,4
	2001	48	643,3	-	836,3
	2002	55	464,8	-	607,4
	2003	56	437,6	-	569,9
	2004	51	424,7	-	462,3
	2005	46	449,4	X	468,8
H-FKW	1996	38	24,0	-	83,9
	1999	30	457,5	-	597,9
	2000	38	851,0	-	1 109,4
	2001	48	643,3	-	836,3
	2002	54	464,5	-	604,6
	2003	55	437,4	-	568,8
	2004	51	424,7	-	462,3
	2005	46	449,4	X	468,8
FKW-haltige Blends	1996	18	3,0	-	10,8
	1999	18	10,6	-	34,7
	2000	20	12,3	-	39,9
	2001	21	15,6	-	50,8
	2002	23	22,1	-	72,0
	2003	28	25,8	-	74,4
	2004	31	32,3	-	92,2
	2005	28	33,0	X	97,2

1) Bis 2004 wurden auch ozonschichtschädigende Stoffe erfasst.

2) Mehrfachzählung möglich

3) Ozonabbaupotenzial

4) Treibhauspotenzial

3 Verwendung ausgewählter klimawirksamer Stoffe von 1996 bis 2005

Stoffart	Jahr	Anzahl der Unternehmen	Verwendung in		
			metrischen Tonnen	ODP ¹⁾ – gewichteten Tonnen	1 000 GWP ²⁾ – gewichteten Tonnen
R 134a (H-FKW)	1996	37	7,0	-	9,1
	1999	30	456,5	-	593,5
	2000	38	850,0	-	1 105,0
	2001	48	643,3	-	836,3
	2002	53	464,3	-	603,6
	2003	54	437,3	-	568,5
	2004	51	347,3	-	451,5
	2005	46	349,9	-	454,9
R 152a (H-FKW)	1996	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-
	2000	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-
	2002	-	-	-	-
	2003	-	-	-	-
	2004	1	77,4	-	10,8
	2005	1	99,5	-	13,9
R 404A (FKW-haltiges Blend)	1996	16	2,6	-	9,6
	1999	14	6,2	-	23,2
	2000	16	6,8	-	25,4
	2001	17	11,0	-	41,4
	2002	17	16,0	-	60,1
	2003	20	19,0	-	61,8
	2004	22	23,7	-	77,2
	2005	17	24,6	-	80,2
R 407C (FKW-haltiges Blend)	1996	3	0,0	-	0,1
	1999	10	2,1	-	3,3
	2000	13	2,7	-	4,4
	2001	12	3,4	-	5,5
	2002	14	4,8	-	7,8
	2003	19	5,5	-	8,2
	2004	20	6,9	-	10,4
	2005	18	5,2	-	7,9
R 507 (FKW-haltiges Blend)	1996	1	.	-	.
	1999	2	1,9	-	7,3
	2000	3	2,5	-	9,4
	2001	2	0,9	-	3,5
	2002	3	0,9	-	3,5
	2003	2	1,2	-	4,1
	2004	2	1,0	-	3,3
	2005	4	2,3	-	7,6

1) Ozonabbaupotenzial

2) Treibhauspotenzial

4 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Bereichen, Stoffgruppen, Stoffarten und Anzahl der Unternehmen

Stoffgruppe Stoffart	Verwendung						
	insgesamt	als Kältemittel				als Treibmittel bei der Herstellung von	
		insgesamt	Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen	Aerosolen	Kunst- und Schaumstoffen
Anzahl der Unternehmen ¹⁾							
Insgesamt	56	54	23	13	51	-	2
FKW und H-FKW	46	44	15	6	44	-	2
H-FKW	46	44	15	6	44	-	2
R 134a	46	44	15	6	44	-	2
R 152a	1	-	-	-	-	-	1
Blends	28	28	22	11	24	-	-
R 404 A	17	17	15	5	15	-	-
R 407 B	1	1	1	-	1	-	-
R 407 C	18	18	15	6	16	-	-
R 410 A	6	6	5	1	4	-	-
R 413 A	1	1	-	-	1	-	-
R 507	4	4	4	2	4	-	-

1) Mehrfachzählung möglich

5 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach wirtschaftlicher Gliederung

Systematik-Nr. der WZ 03	Abteilung Gruppe	Unternehmen	Verwendung als						
			insgesamt	insgesamt	Kältemittel			Treibmittel bei der Herstellung von	
					darunter als			Aerosolen	Kunst- und Schaumstoffen
					Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen		
Anzahl	in metrischen Tonnen								
	Insgesamt	56	482,4	41,3	25,7	1,2	14,3	-	441,1
10 – 37	Verarbeitendes Gewerbe	16	470,2	29,2	20,5	0,3	8,3	-	441,1
15	Ernährungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	308,0	0,2	-	0,0	0,2	-	307,9
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	1	133,2	-	-	-	-	-	133,2
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Maschinenbau	13	29,0	29,0	20,5	0,3	8,1	-	-
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	-	-	-	-	-
45	Baugewerbe	16	9,8	9,8	5,2	0,9	3,8	-	-
45.3	Bauinstallation	16	9,8	9,8	5,2	0,9	3,8	-	-
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	24	2,4	2,4	-	-	2,4	-	-
50.1	Handel mit Kraftwagen	2	0,2	0,2	-	-	0,2	-	-
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	22	2,2	2,2	-	-	2,2	-	-

6 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Stoffgruppen und Stoffen in metrischen Tonnen

Stoffgruppe Stoffart	Verwendung				
	insgesamt	als Kältemittel	als Treibmittel bei der Herstellung von		als sonstiges Mittel
			Aerosolen	Kunst- und Schaumstoffen	
in metrischen Tonnen					
Insgesamt	482,4	41,3	-	441,1	-
FKW und H-FKW	449,4	8,3	-	441,1	-
H-FKW	449,4	8,3	-	441,1	-
R 134a	349,9	8,3	-	341,6	-
R 152a	99,5	-	-	99,5	-
FKW-haltige Blends	33,0	33,0	-	-	-
R 404 A	24,6	24,6	-	-	-
R 407 B	.	.	-	-	-
R 407 C	5,2	5,2	-	-	-
R 410 A	0,5	0,5	-	-	-
R 413 A	.	.	-	-	-
R 507	2,3	2,3	-	-	-

7 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Stoffgruppen und Stoffen in 1 000 GWP-gewichteten Tonnen

Stoffgruppe Stoffart	Verwendung				
	insgesamt	als Kältemittel	als Treibmittel bei der Herstellung von		als sonstiges Mittel
			Aerosolen	Kunst- und Schaumstoffen	
in 1 000 GWP-gewichteten Tonnen					
Insgesamt	566,1	108,1	-	458,0	-
FKW und H-FKW	468,8	10,8	-	458,0	-
H-FKW	468,8	10,8	-	458,0	-
R 134a	454,9	10,8	-	444,1	-
R 152a	13,9	-	-	13,9	-
FKW-haltige Blends	97,2	97,2	-	-	-
R 404 A	80,2	80,2	-	-	-
R 407 B	.	.	-	-	-
R 407 C	7,9	7,9	-	-	-
R 410 A	0,9	0,9	-	-	-
R 413 A	.	.	-	-	-
R 507	7,6	7,6	-	-	-

8 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe als Kältemittel im Jahr 2005 in metrischen Tonnen

Stoffgruppe Stoffart	Verwendung				
	insgesamt	darunter als Kältemittel			
		insgesamt	Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen
in metrischen Tonnen					
Insgesamt	482,4	41,3	25,7	1,2	14,3
FKW und H-FKW	449,4	8,3	2,8	0,2	5,4
H-FKW	449,4	8,3	2,8	0,2	5,4
R 134a	349,9	8,3	2,8	0,2	5,4
R 152a	99,5	-	-	-	-
FKW-haltige Blends	33,0	33,0	22,9	1,0	9,0
R 404 A	24,6	24,6	17,4	0,7	6,5
R 407 B	.	.	.	-	.
R 407 C	5,2	5,2	3,2	0,3	1,7
R 410 A	0,5	0,5	.	.	0,1
R 413 A	.	.	-	-	.
R 507	2,3	2,3	1,9	.	.

9 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe als Kältemittel im Jahr 2005 in 1 000 GWP-gewichteten Tonnen

Stoffgruppe Stoffart	Verwendung				
	insgesamt	darunter als Kältemittel			
		insgesamt	Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen
1 000 GWP-gewichteten Tonnen					
Insgesamt	566,1	108,1	72,1	3,1	32,8
FKW und H-FKW	468,8	10,8	3,6	0,2	7,0
H-FKW	468,8	10,8	3,6	0,2	7,0
R 134a	454,9	10,8	3,6	0,2	7,0
R 152a	13,9	-	-	-	-
FKW-haltige Blends	97,2	97,2	68,5	2,9	25,9
R 404 A	80,2	80,2	56,7	2,3	21,3
R 407 B	.	.	.	-	.
R 407 C	7,9	7,9	4,9	0,5	2,6
R 410 A	0,9	0,9	.	.	0,2
R 413 A	.	.	-	-	.
R 507	7,6	7,6	6,2	.	.

10 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Bereichen, Stoffgruppen und Stoffarten einschließlich Rückrechnung der in den Blends enthaltenen Stoffe in metrischen Tonnen

Stoffgruppe Stoffart	Verwendung				
	insgesamt	darunter als Kältemittel			
		insgesamt	Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen
in metrischen Tonnen					
Insgesamt	482,4	41,3	25,7	1,2	14,3
FKW und H-FKW	482,4	41,3	25,7	1,2	14,3
FKW	0,0	0,0	-	-	0,0
R 218	0,0	0,0	-	-	0,0
H-FKW	482,4	41,3	25,7	1,2	14,3
R 32	1,5	1,5	0,9	0,1	0,5
R 125	13,7	13,7	9,6	0,4	3,7
R 134a	353,8	12,2	5,2	0,4	6,6
R 143a	13,9	13,9	10,0	0,4	3,6
R 152a	99,5	-	-	-	-
Sonstige in Blends enthaltene Stoffe	0,0	0,0	-	-	0,0

11 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe im Jahr 2005 nach Bereichen, Stoffgruppen und Stoffarten einschließlich Rückrechnung der in den Blends enthaltenen Stoffe in 1 000 GWP-gewichteten Tonnen

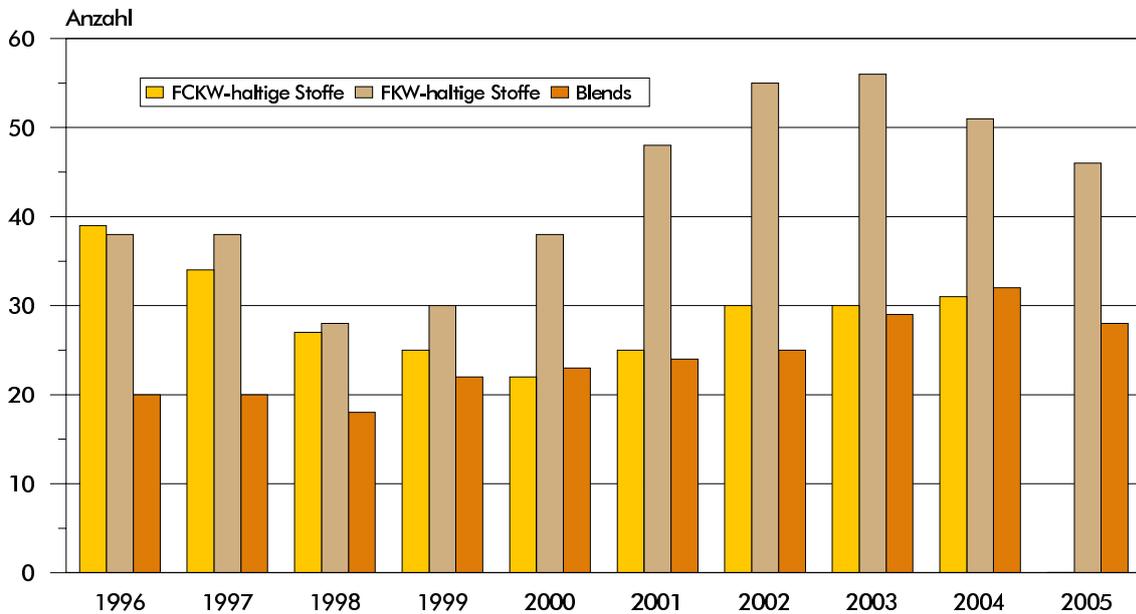
Stoffgruppe Stoffart	Verwendung				
	insgesamt	darunter als Kältemittel			
		insgesamt	Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen	Instandhaltung von bestehenden Anlagen
1 000 GWP-gewichteten Tonnen					
Insgesamt	566,1	108,1	72,1	3,1	32,8
FKW und H-FKW	566,1	108,1	72,1	3,1	32,8
FKW	0,0	0,0	-	-	0,0
R 218	0,0	0,0	-	-	0,0
H-FKW	566,0	108,0	72,1	3,1	32,8
R 32	0,9	0,9	0,5	0,0	0,3
R 125	38,4	38,4	27,0	1,1	10,3
R 134a	459,9	15,8	6,7	0,5	8,6
R 143a	53,0	53,0	37,9	1,4	13,6
R 152a	13,9	-	-	-	-
Sonstige in Blends enthaltenen Stoffe	0,0	0,0	-	-	0,0

Übersicht über die seit 1996 in Sachsen-Anhalt verwendeten ozonschichtschädigenden und klimawirksamen Stoffe gemäß § 11 Umweltstatistikgesetz 1994 (einschließlich der in den Blends enthaltenen Stoffe)

Stoff	Bezeichnung	Formel	ODP-Wert	GWP-Wert
	Chemische Bezeichnung			
FCKW				
R 11	Trichlorfluormethan	CCl_3F	1,000	4 000
R 12	Dichlordifluormethan	CCl_2F_2	1,000	8 500
R 115	Chlorpentafluorethan	$\text{C}_2\text{F}_5\text{Cl}$	0,600	9 300
H-FCKW				
R 22	Chlordifluormethan	CHClF_2	0,055	1 700
R 124	2-Chlor-1,1,1,2-tetrafluorethan	HFCIC-CF_3	0,022	480
R 142b	1-Chlor-1,1-Difluorethan	$\text{C}_2\text{H}_3\text{F}_2\text{Cl}$	0,065	2 000
FKW				
R 14	Tetrafluormethan	CF_4	0,000	6 500
R 116	Hexafluorethan	C_2F_6	0,000	9 200
R 218	Oktafluorpropan	C_3F_8	0,000	7 000
H-FKW				
R 23	Trifluormethan	CHF_3	0,000	12 100
R 32	Difluormethan	CH_2F_2	0,000	580
R 125	Pentafluorethan	$\text{CHF}_2\text{-CF}_3$	0,000	3 200
R 134a	1,1,1,2-Tetrafluorethan	$\text{CF}_3\text{-CH}_2\text{F}$	0,000	1 300
R 143a	1,1,1-Trifluorethan	CH_3CF_3	0,000	4 400
R 152a	1,1-Difluorethan	$\text{CH}_3\text{-CHF}_2$	0,000	140
KW				
R 290 ¹⁾	Propan	$\text{CH}_3\text{CH}_2\text{-CH}_3$	0,000	3
R 600a ¹⁾	2-Methylpropan	$\text{CH}(\text{CH}_3)_3$	0,000	3
	Handelsbezeichnung			
Blends				
R 401 A	Suva MP 39	-	0,040	1 082
R 401 B	Suva MP 66	-	0,040	1 187
R 401 C	Suva MP 52	-	0,030	832
R 402 A	u.a. Suva HP 80	-	0,020	2 566
R 403 B	Isceon 69 L	-	0,030	3 682
R 404 A	u.a. Solkane 404A	-	0,000	3 748
R 407 A	u.a. Isceon 407A	-	0,000	1 916
R 407 C	u.a. Solkane 407C	-	0,000	1 609
R 408 A	u.a. Forane FX 10	-	0,026	3 047
R 409 A	u.a. Forane FX 56	-	0,050	1 440
R 413 A	Isceon 49	-	0,000	1 774
R 417 A	Isceon 59	-	0,000	2 120
R 502	keine Bezeichnung	-	0,333	5 576
R 507	u.a. Solkane 507	-	0,000	3 800

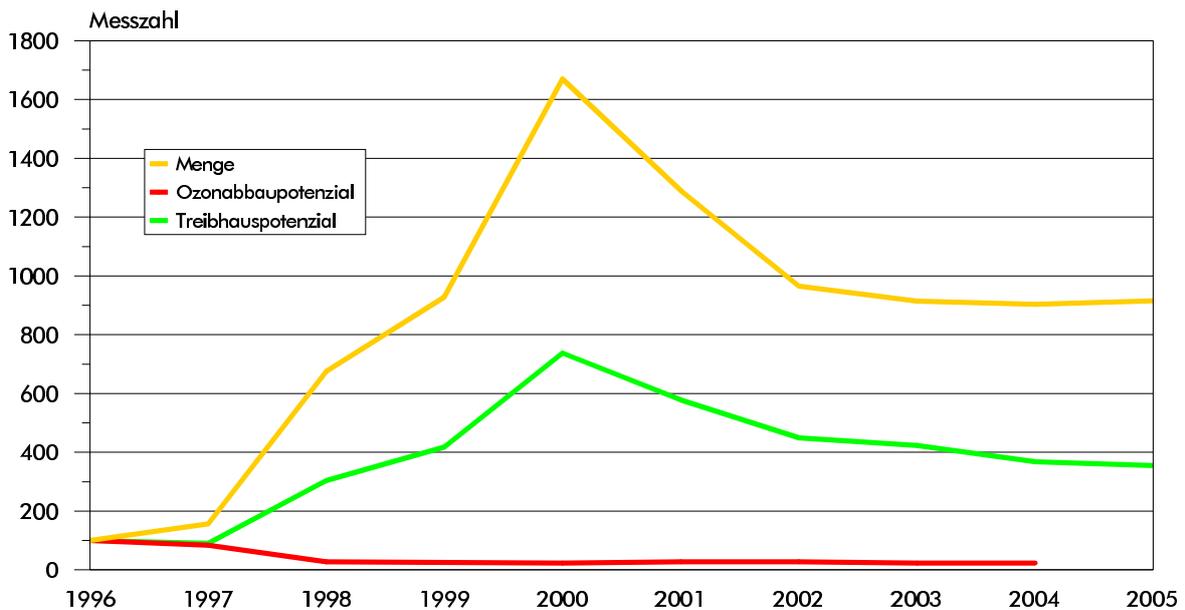
¹⁾ Bestandteil von Blends; gehört als reiner Stoff nicht zum Berichtskreis

1 Verwendung ozonschichtschädigender ¹⁾ und klimawirksamer Stoffe nach Stoffgruppen und Anzahl der Unternehmen von 1996 bis 2005



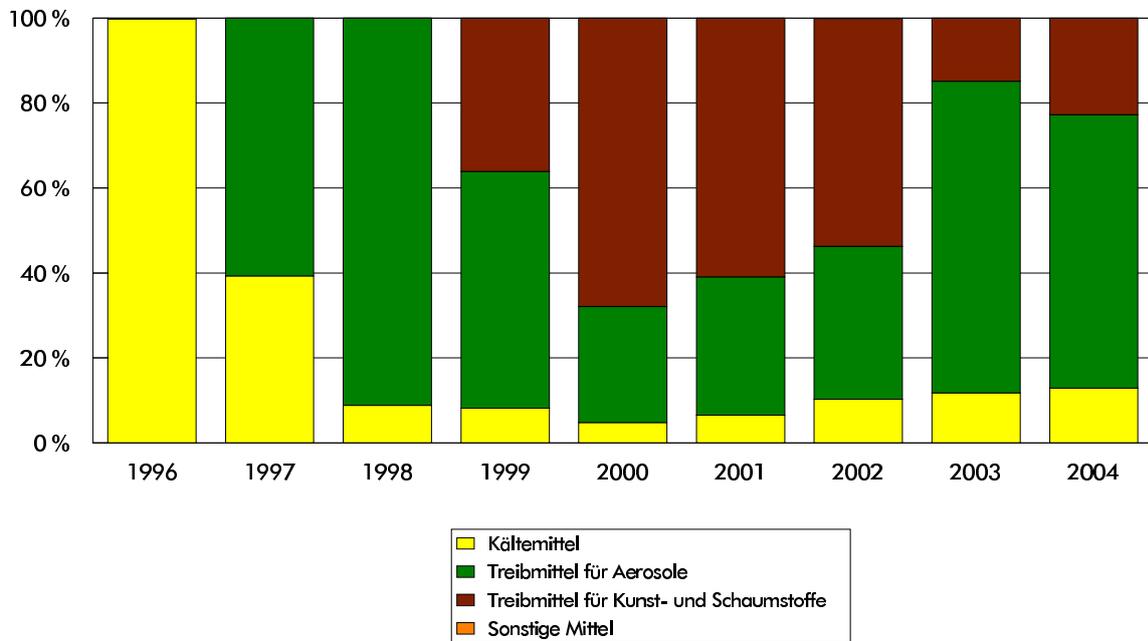
1) Ozonschichtschädigende Stoffe wurden nur bis zum Jahr 2004 erfasst.

2 Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe nach Menge, Ozonabbau- ¹⁾ und Treibhauspotenzial von 1996 bis 2005 (1996 = 100)

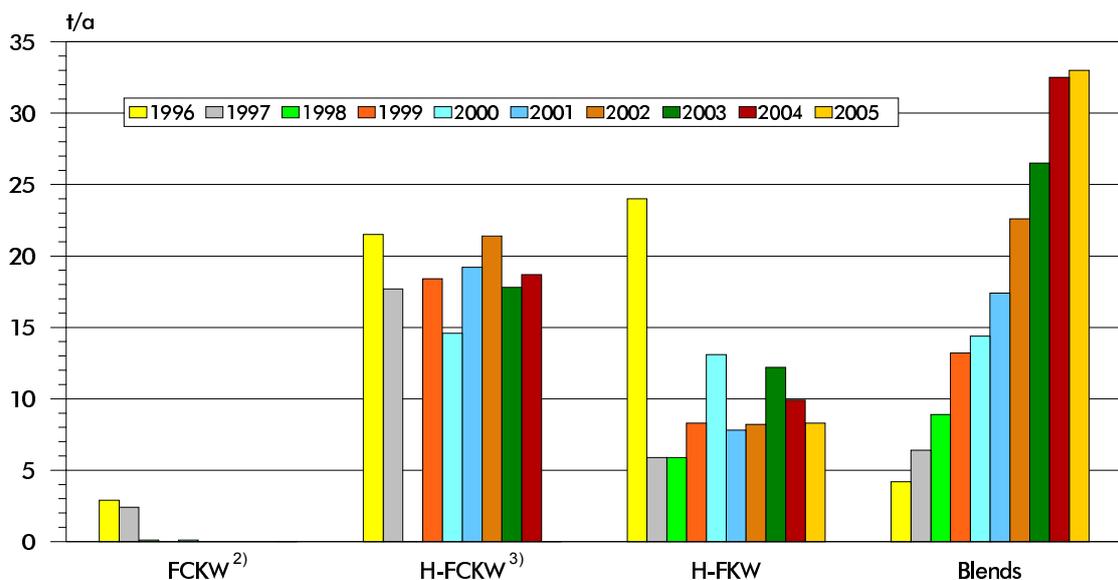


1) Das ozonschichtschädigende Potenzial wurde nur bis zum Jahr 2004 ermittelt.

3 Anteile der Einsatzbereiche an der verwendeten Menge von 1996 bis 2005



4 Verwendung von Kältemitteln nach Stoffgruppen ¹⁾ in metrischen Tonnen von 1996 bis 2005



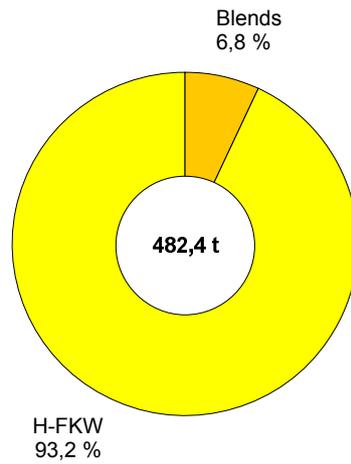
1) FCKW und H-FCKW wurden nur bis zum Jahr 2004 erfasst.

2) 1999, 2001 bis 2004 wurden keine FCKW verwendet.

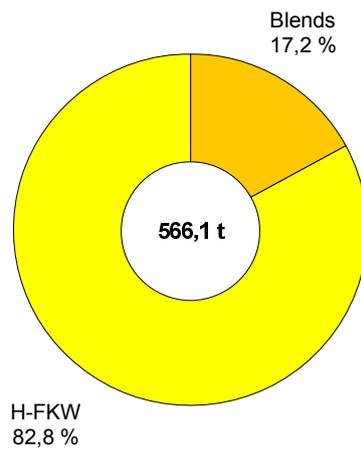
3) Angaben für 1998 sind geheimzuhalten.

5 Anteile der Stoffgruppen an den verwendeten klimawirksamen Stoffen 2005

Metrische Tonnen im Jahr 2005



1 000 GWP-gewichtete Tonnen im Jahr 2005 (Treibhauspotenzial)



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2006 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 9/06	5,50
4 S 0 21	S	Kreisvergleiche - Ausgewählte Regionaldaten für Sachsen-Anhalt - 2005	8,00
3 A 3 01	A III - j/05	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2005 -	7,00
3 A 6 01	A VI - vj-3/05	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2005 -	8,00
3 A 6 06	A VI - j/05	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag: 30.06.2005	3,00
3 B 3 01	B III - j/05	Studierende an Hochschulen - Stand: 2005 -	10,00
3 B 3 04	B III- j/05	Personal an Hochschulen - Stand: 01.12.2005 -	5,00
3 C 3 05	C III - m-8/06	Schlachtungen und Geflügel - August 2006 -	1,50
3 C 3 07	C III - m-6/06	Milcherzeugung und -verwendung - Juni 2006 -	1,50
3 C 3 07	C III - m-7/06	Milcherzeugung und -verwendung - Juli 2006 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-6/06	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2006 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 1 08	E I - m-6/06	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - Juni 2006 -	5,50
3 E 2 01	E II - m-6/06	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - Juni 2006 -	2,50
3 E 5 01	E V - vj-2/06	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - II. Quartal 2006 -	2,00
3 F 1 01	F I - j/05	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes - Stand: 31.12.2005 -	4,50
3 F 1 02	F I, F II - j/05	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau - Jahr 2005 -	4,00
3 F 2 01	F II - m-6/06	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - Juni 2006 -	2,50
3 F 2 01	F II - m-7/06	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - Juli 2006 -	2,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-5/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Mai 2006 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-6/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - Juni 2006 -	3,00
3 G 1 02	G I - vj-2/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in der Handelsvermittlung und im Großhandel - II. Quartal 2006 -	2,50
3 G 4 01	G IV - m-6/06	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2006; Januar bis Juni 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-7/06	Straßenverkehrsunfälle - Juli 2006 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 05	H I - vj-2/06	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - II. Quartal 2006 -	1,50
3 P 1 02	P I - j/05	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte - 1991 bis 2005; Stand: August 2006 -	5,50
3 P 1 06	P I - j/03	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1991 bis 2003 - Stand: Juni 2005	8,50